Absender:

Bibelkurs

Anbetung

2. Wie anbeten?

In der ersten Lektion haben wir einiges über die Familie Gottes gelernt. Dabei haben wir uns gefragt: «Was möchte unser himmlischer Vater gerne von uns haben? Womit können wir sein Herz erfreuen?» Auf diese und ähnliche Fragen gibt uns Gottes Wort keine direkte Antwort. Aber Gott möchte, dass wir uns bemühen herauszufinden, was Er von uns erwartet. Eine konkrete Antwort auf obige Frage können wir nur erlangen, wenn wir uns unter Gebet intensiv mit Gottes Wort befassen. Wir wollen gleich anfangen, in der Schrift den «Spuren» unseres Themas zu folgen.

1. Wen kann ein Mensch eigentlich anbeten?
   a) Matthäus 4,10
   b) Matthäus 28,17
   c) Offenbarung 13,15
   d) Offenbarung 9,20
   e) Apostelgeschichte 7,43

2. Und was möchte der Teufel am liebsten (Matthäus 4,9)?

   Aus obigen Schriftstellen erkennen wir, dass sich «anbeten» nicht auf das Anbeten von Gott beschränkt. Was bedeutet übrigens das Wort «anbeten»? Im griechischen Originaltext wird dafür meistens das Wort «proskuneo» benutzt. Das bedeutet: «sich tief vor jemandem beugen», oder, wie es in der ersten Lektion ausgedrückt wurde: «fussfällige Verehrung».

3. Ein Beispiel dafür finden wir in Offenbarung 5,14 am Ende:

   Vielleicht denken Sie jetzt: «Alles schön und gut, aber jetzt weiss ich immer noch nichts Bestimmtes über Anbetung.» Sie empfinden es vielleicht als einen Mangel, dass es nicht einen Vers in der Bibel gibt, wo es heisst: Wenn du anbeten willst, tu dies und das, sage dies und das, und verhalte dich so und so, und dann betest du richtig an. Aber einen solchen Vers suchen wir in der Bibel vergeblich. Wie bereits in der ersten Lektion gesagt wurde: Gott will, dass wir Ihn und seinen geliebten Sohn so gut kennen lernen, dass wir uns nicht mit der Frage abquälen müssen, was Er gerne von uns haben möchte.

   Ein Kind, das ein vertrautes Verhältnis zu seinem Vater hat und ihm gerne zuhört, weiss nach einiger Zeit, wie der Vater denkt und was er für Wünsche hat. Es weiss genau, was ihm missfällt und was ihm Freude bereitet, weil es achtgab auf das, was der Vater *sagte* und auf das, was er *tat.* Nun, unser himmlischer Vater spricht auch zu uns! Seine vollkommenen Worte und Taten finden wir in der Bibel. Alles, was wir in der Bibel finden, ist höchst beachtenswert, sowohl im Alten wie im Neuen Testament.

© www.bibelkurs.com

4. Von wem sprechen die «Schriften» des Alten Testaments (Johannes 5,39)?

5. Als der Herr Jesus aus den Schriften beweisen wollte, dass Er der Christus war, welche Schriften benutzte er zu diesem Zweck (Lukas 24,44)?
   a)
   b)
   c)

6. Jetzt eine etwas schwierigere Frage. Als der Apostel Petrus in Apostelgeschichte 2 eine Predigt hält, aus welchem Buch zitiert er dabei die folgenden Stellen?
   a) Apostelgeschichte 2,17-21:
   b) Apostelgeschichte 2,25-28:
   c) Apostelgeschichte 2,34-36:

   Sie sehen also, das Alte Testament war damals sehr wichtig für die Christen.

7. Schlagen Sie bitte Apostelgeschichte 16,1 auf.
   a) Von welchem Jünger ist dort die Rede?
   b) Sein Vater war Grieche, seine Mutter aber

8. Am Ende seines Lebens schreibt der Apostel Paulus seinem Mitarbeiter Timotheus einen Brief. Wen erwähnt er dort (2. Timotheus 1,5)?
   a)
   b)

9. In 2. Timotheus 3,14-15 lesen wir, wie Timotheus von Kind auf Unterricht bekommen hat in den heiligen Schriften. Welche heiligen Schriften sind damit wohl gemeint?

10. Und wozu dienen sie noch immer? (2. Timotheus 3,16)
    a)
    b)
    c)
    d)

11. Vielleicht denken Sie, das Alte Testament sei nur für die Juden, wir Christen hätten doch nichts damit zu tun. Aber schlagen Sie Römer 15,4 einmal auf und notieren Sie den Vers:

    a) Für wen ist es geschrieben worden?
    b) Was ist für uns geschrieben worden?

    Das Alte Testament redet in vielen Bildern zu uns. Die Geschichte Israels als Volk, der Tempeldienst, die verschiedenen Opfer, die jüdischen Feste, das alles hat eine symbolische Bedeutung für uns Christen. In der nächsten Lektion möchten wir das anhand einiger Beispiele etwas näher erläutern. Sobald wir anfangen zu verstehen, dass jedes Wort in der Bibel (also auch im Alten Testament) für uns eine Bedeutung hat, dann öffnet sich uns eine Schatzkammer mit unschätzbaren Reichtümern!